

Lernortkooperation in der beruflichen Bildung (Bereich Banken)



Von links nach rechts:

Jochen Klein ESS FDS; Carmen Köhler KSK FDS;
Werner Vogt VOBA Dornstetten;
Wolfgang Riedlinger Vorstand VOBA Baiersbronn;
Uwe Braun Vorstandsvorsitzender KSK FDS;
Simone Dengler VOBA Horb-Freudenstadt; Manfred
Walter ESS FDS; Bettina Glück ESS FDS;
Armin Wüstner Schulleiter ESS FDS; Elke Blaschko
VOBA Nordschwarzwald; Roland Karcher ESS FDS;
Christian Bruder ESS FDS; Dieter Wittmann IHK
Pforzheim; Bernd Waldenberger ESS FDS

Wie in jedem Schuljahr trafen sich Vertreter der örtlichen Kreissparkasse, der Volksbanken, Vertreter der Eduard-Spranger-Schule Freudenstadt sowie ein Vertreter der Industrie- und Handelskammer Pforzheim zu einem

Gedankenaustausch. Gastgeber war in diesem Jahr die Volksbank Baiersbronn, dessen Vorstand, Herr Wolfgang Riedlinger, die Gäste willkommen hieß.

Die Zusammenarbeit der beteiligten Lernorte in der beruflichen Bildung bezeichnet man üblicherweise als Lernortkooperation. Zur Tradition der Berufsausbildung gehört eine Aufgabenteilung zwischen Betrieb und Schule im dualen System. Durch die Lernortkooperation soll die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gefördert werden.

Dabei zielt die Lernortkooperation auf inhaltliche, methodische und konzeptionelle innovative Formen der Zusammenarbeit, um insgesamt die Qualität der beruflichen Bildung nachhaltig zu verbessern und die Ausbildungsbereitschaft zu erhöhen.

Ein zentrales Thema des diesjährigen Treffens war der Ausbildungsgang zum Finanzassistenten/in Bereich Bank, der in diesem Schuljahr zum ersten Mal an der Eduard-Spranger-Schule angeboten wird. Dieser Ausbildungsgang ist insbesondere an Abiturienten gerichtet, die anstelle eines Studiums den Weg der beruflichen Bildung beschreiten. Die mit dem neuen Ausbildungsberuf verbundene schulische wie auch mündliche Prüfung „Zusatzqualifikation für Finanzassistenten“ wurde durch den Vertreter der IHK Pforzheim, Herr Dieter Wittmann, thematisiert. Der Fachabteilungsleiter der kaufmännischen Berufsschule, Herr StD Manfred Walter, sowie OStR Christian Bruder und OStR Roland Karcher zogen in ihren Erfahrungsberichten insgesamt eine erfreulich positive Bilanz für das erste Schulhalbjahr.

Die Klassenlehrer berichteten außerdem über die derzeitige Unterrichtssituation sowie über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler.

Konkrete Potenziale zur Weiterentwicklung der Lernortkooperation wurden vor allem darin gesehen, die Lernorte Schule und Betrieb auch dafür zu nutzen, das pädagogische Wissen der schulischen Lehrkräfte für die Betriebe, aber gleichzeitig auch die Praxis verstärkt für die Schule nutzbar zu machen. Außerdem waren sich die Anwesenden auch einig darin, für den Ausbildungsberuf des Bankkaufmanns/frau bzw. Finanzassistenten/in zu werben, um die Bewerberzahlen bei den einzelnen Kreditinstituten zu erhöhen. Anscheinend habe die Attraktivität des Ausbildungsberufes durch die Finanzmarktkrise stark gelitten, so der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Freudenstadt, Herr Uwe Braun. Nur aufgrund gemeinsamer Anstrengungen sei dieser Ausbildungsgang an der Eduard-Spranger-Schule nachhaltig gesichert, betonte der Schulleiter der Eduard-Spranger-Schule, OStD Armin Wüstner.

OStR Roland Karcher, ESS Freudenstadt